

Karl Bleibtreu

Der Dichter im Orient

(1879)

Übersetzung aus dem Englischen von Bayard Taylors

»The Poet in the East« (1855)

Der Dichter kam in den Orient.

Dort sproßte der Frühlingsstrauß,
Für ein Hochzeitsfest schien die Erde geschmückt,
So lieblich sah sie aus.

5 Und der Dichter kannte den Orient:
Seine Seele war dort zu Haus.

Dort war ihm Alles die sichtbare Form
Von Träumen, geträumt schon lang,
Visionen, die ihm vorgeschwebt
10 An westlichem Uferhang,
Die das Strahlengold ihm vorgemalt
Beim Sonnenuntergang.

Am wolkenlosen Himmel thront'
Die Sonne im Mittagsschein,
15 Und Balsamdüfte grüßten ihn
Aus manchem Zauberhain.
Und die fürstliche Palme ein Bruder ihm war,
Denn er lebt nicht gern allein.

Ueber Myrthenhügel schritt er hin
20 Und die Blumen ihm neigten die Kron,

Milchweiße Asphodelosau

Kannte den Dichter schon.

Wie ein Freudenfeuer wogte rings

Der scharlachrothe Mohn.

25

Und halb in der Sonne, im Schatten halb,

Blühte die Rose am Grund,

Ihr Purpurherz erzitterte:

Sie harrte dieser Stund'.

Und der Dichter küßte, wie eine Braut,

30

Der Rose duftigen Mund.

Dann sang die Nachtigall im Gezweig

Des Citronenbaumes hier:

»Als Minstrel nur, o Bruder mein,

Bin ein Rival ich Dir,

35

Denn die Rose, die du mit Liebe geküßt,

Treu bleibt sie immer mir!«

Und weiter sang die Nachtigall:

Deine Laube liegt nicht fern.

Die persische Laute der Sultana

40

Lockt ihres Herzens Herrn.

Durch Jasminranken strahlt ihr Blick,

Gleich einem Zwillingstern.

Der Dichter sprach: Hier ist mein Heim

An der Morgensonne Thor,

45

An der Quelle der Lust, an Arkadiens Strand,

Den längst die Welt verlor.

Mein Traum wird wahr und ein blendendes Licht

Ersetzt der Täuschung Flor. —

Textnachweis:

*Gedichte von Bayard Taylor. Mit Bewilligung des Verfassers übersetzt von Karl
Bleibtreu, Berlin 1879, S. 3–5.*